



Schlittenbespannung im Einspänner mit Bündnergeschirr.

zu halten. Man muss in exponierten Holztransporten die Arbeit gewohnter Pferde gesehen haben, um zu verstehen, welche Bedeutung dieser Art des Einspannens zukommt. Beim Abwärts-transport wird die vortreibende Kraft des Schlittens durch die Landen auf den Kummel und damit auf das Hinterblatt übertragen.

Das Bündner Geschirr hat sich während Jahrhunderten bewährt und es wäre für den Winterbetrieb der Armee am besten, dieses Geschirr zu verwenden. Da aber eine Gebirgseinheit nicht zweierlei Ausrüstung haben kann und zudem eine säumende Einheit immer als solche organisiert bleiben muss, um für jede Lage gerüstet zu sein, so muss man die Ordonnanzbastausrüstung den neuen Verhältnissen anpassen. Es handelt sich darum, die zweckmässige Einspannungsweise zu suchen, und sie liess sich finden. Die drei Funktionen Zug, Führung und Rückhalten wurden aufgeteilt. Vermittelt Zugstrangen wurde der Zug auf das Brustblatt übertragen. Für die Führung des Gefährts wurden die Landen fest mit einem Riemen am vorderen Steg des Bastsattels befestigt, und zwar so, dass die Landen vor- und rückwärts sich bewegen konnten, aber nicht seitwärts. Der Sattelbogen übernahm damit die Funktion des Kummelscheites. Das Rückhalten wurde mit Rückhaltriemen auf das Hinterblatt übertragen. Als